

Niederschrift

zur Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 18.01.2006	18:00 - 19:00 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

PDS-Fraktion

Gollmer, Martin
 Meinel, Maria
 Paschek, Helga
 Sachse, Gerold

Vertretung für Frau Monika Fiedler

CDU-Fraktion

Koch, Uwe
 Lachmann, Hans-Joachim
 Lohaus, Ursula
 Teichmann, Jürgen

Vertretung für Herrn Wolfgang Petenati

SPD-Fraktion

Alter, Elisabeth
 Schulze, Roland
 Wagner, Elke

FDP-Fraktion

Hoffrichter, Lothar

Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge

Verwaltung

Daske, Bernd
 Hengst, Ulrich
 Reim, Manfred
 Roch, Jürgen
 Schickert, Andrea
 Stiebe, Annett

Abwesend

CDU-Fraktion

Petenati, Wolfgang

Verwaltung

Fellner, Anne

Hoffmann, Ulrich
Poltz, Andreas

Gäste:

Herr Lötsch von der MOZ

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung der 24. Sitzung

Abgeordnete Wagner fragt nach, warum der Brandschutzbedarfsplan nicht auf der heutigen Tagesordnung steht.

Der Brandschutzbedarfsplan wird in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 8.2.2006 behandelt.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Abgeordneter Sachse spricht noch einmal das Thema Wahlwerbung an und ob das Thema in den Fraktionen schon diskutiert wurde. Im Konkreten geht es um eine Einschränkung der Plakatwerbung anlässlich von Wahlen. Hier sollte ein entsprechender Modus gefunden werden. Von der Verwaltung wurden dazu zwei Varianten vorgestellt, zum einen der völlige Verzicht und zum anderen um eine Einschränkung. In der kurzen Diskussion kam die Anregung evtl. dazu eine Satzung zu erlassen, um eine Grundlage dafür zu haben. Die Satzung muss auf einer ordentlichen Rechtsgrundlage basieren, um nicht wieder durch Dritte ausgehebelt zu werden. Abgeordneter Sachse schlägt vor, das Thema noch einmal in den Fraktionen zu diskutieren und nach Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt auf die Tagesordnung zu nehmen.

Zustimmung Ja 13

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift der 23. Sitzung

Die vorliegende Niederschrift der 23. Sitzung wird bestätigt. Einwände liegen nicht vor.

Zustimmung Ja 11 Enthaltung 2

TOP 3 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 3.1 Satzung über den von der Stadt Fürstenwalde veranstalteten Wochenmarkt (Wochenmarktsatzung) 4/310

Die Fachbereichsleiterin Stadtbüro, Frau Schickert, gibt zur Drucksache eine ausführliche Erläuterung. Die Verwaltung hat einige Dinge für verbesserungswürdig gesehen, dass der Markt so erhalten bleiben und noch weiter entwickelt werden kann. So z. B. der optische Eindruck des Marktes und die Aufteilung der einzelnen Marktstände. Die Verwaltung hatte auch über eine Privatisierung des Wochenmarktes nachgedacht. Es wurden mit den Bewerbern Gespräche geführt und vor Ort die Märkte besichtigt. Von der Verwaltung konnten aber keine wesentlichen Verbesserungen festgestellt werden. Im Gegenteil, die Verwaltung konnte bei einer Privatisierung des Marktes eine Erhöhung der Standgebühren erkennen. Der Markt ist der Stadt rechtlich zugeordnet und unabhängig davon, möchte sich die Verwaltung zur Wahrnehmung der Aufgaben eines Dritten bedienen. Dazu wurden umfangreiche Gespräche geführt, so mit den Centerbetreibern und der Agentur Dies & Das

aus Beeskow. Die mit der Agentur geführten Gespräche führten aus Sicht der Verwaltung zu einem positiven Ergebnis. Die Agentur übernimmt die Aufgaben des Wochenmarktes für einen Jahresbeitrag von 14.400,00 €, dass sich eine Anpassung der Gebührensatzung vorerst nicht notwendig macht.

An Veränderungen des Wochenmarktes sind vorgesehen, den Textilbereich von 60-70% auf 40% zu reduzieren, die Wegeverbindungen zwischen den beiden Einkaufszentren sichtbar freizuhalten und in den Monaten April-Oktober samstags einen Frische-Markt durchzuführen.

Die Verwaltung beabsichtigt, mit der Agentur Dies & Das zunächst erst einmal einen Jahresvertrag abzuschließen.

In der anschließenden Diskussion beantwortet Frau Schickert die Anfragen der Abgeordneten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung über den von der Stadt Fürstenwalde veranstalteten Wochenmarkt in der vorliegenden Fassung.

Zustimmung Ja 14

TOP 3.2 Einführung der Doppik bei der Stadt Fürstenwalde

4/312

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, bemerkt zur Drucksache, dass die Umstellung auf Doppik bis zum 1.1.2008 gesetzlich geregelt ist. Die Stadt Fürstenwalde beabsichtigt, die Doppik bereits zum 1.1.2007 einzuführen. Die Verwaltung will den Umstellungsprozess aktiv begleiten, um somit die auftretenden Probleme rechtzeitig zu diskutieren und zu beseitigen. Einige MitarbeiterInnen wirken in den Fachgremien des Landes bzw. des Städte- und Gemeindebundes mit.

Zur Zeit arbeitet die Verwaltung an der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2006.

Die Verwaltung versucht, die dabei auftretenden Probleme im Laufe des Jahres zu lösen, um 2007 eine aussagefähige Bilanz zu erhalten. Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, rechnet bis Mitte des Jahres mit einer aussagefähigen Eröffnungsbilanz. Ein großes Problem bei der Einführung der Doppik ist die Bewertung der öffentlichen Infrastruktur, z. B. der Straßen, der Gehwege, der Straßenbeleuchtung, der Verkehrsschilder. Die Verwaltung bedient sich zur Zeit eines Mitarbeiters, der in den nächsten drei Monaten eine Wertermittlung von städtischen Straßen und Plätzen vornimmt. Bis zum 31.3.2006 soll die Wertermittlung abgeschlossen sein.

Abgeordnete Lohaus fragt nach, wer die Werte der Eröffnungsbilanz überprüft.

Dazu bemerkt der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, dass noch geklärt werden muss, wer die Überprüfung der Bilanzen übernimmt, die eigenen Rechnungsprüfungsämter oder die Wirtschaftsprüfer.

Abgeordnete Paschek findet es gut, dass die Verwaltung den „harten“ Umstieg in die Doppik gewählt hat. Sie fragt nach, wer für die anstehenden Tagesprobleme Ansprechpartner in der Verwaltung ist.

Von der Verwaltung wurde eine Projektgruppe gebildet, an der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beteiligt sind, die mit Haushaltsfragen zu tun haben. Die Fachbereichsleiterin Finanzservice, Frau Arnold, Rechnungsprüferin, Frau Scharf, Frau Stiebe, kommunale Beteiligungen, Mitarbeiterinnen der Stadtkasse und einige Mitarbeiterinnen aus anderen Fachbereichen, um Fragen aufzunehmen, die außerhalb des Fachbereiches Finanzen auftreten können. Die Projektgruppe tagt alle 2-3 Wochen. Die Verantwortung dabei trägt der Erste Beigeordnete, Herr Hengst.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einführung der Doppik in der Stadt Fürstenwalde zum 1.1.2007.

Zustimmung Ja 14

TOP 3.3 Durchführung von Kulturveranstaltungen im Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof" 4/311

Abgeordnete Paschek geht auf die Formulierung in der Informationsdrucksache ein und fragt nach, was das heißt, dass die Stadt mit der Übernahme des Kulturbereiches „Fürstenwalder Hof“ mittelfristig eine Überarbeitung der Entgeltordnung vorsieht.

Die Fachbereichsleiterin Stadtbüro bemerkt dazu, dass damit im Verlauf des Jahres gemeint ist.

Abgeordnete Alter geht in der Diskussion noch einmal auf die zu hohe Saalmiete des „Fürstenwalder Hof“ ein, die das Budget der Vereine und Verbände nicht hergeben.

Im vergangenen Jahr wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit besteht, eine Bezuschussung bei Veranstaltungen für die Saalmiete zu beantragen, die aber wenig genutzt wurde. Die Verwaltung hat für diesen Zweck für das Haushaltsjahr 2006 2000,00 € eingestellt.

Abgeordnete Czerwinske frag nach, ob auch die Möglichkeit für eine städtische Schule besteht eine Bezuschussung zu beantragen, die den Saal für eine Veranstaltung nutzen möchte.

Dazu antwortet Herr Diedrich, Fachgruppenleiter Kultur- und Sportbüro, dass eine Klärung immer mit dem zuständigen Schulträger erfolgen muss. Bei einer städtischen Schule ist der Ansprechpartner die Stadtverwaltung, der Schulbereich, Herr Alm.

Abgeordneter Sachse hat zwei Anfragen zum Jahresergebnis und möchte wissen, was die Rückzahlung von 10.000,00 € aus den Vorjahren beinhalten, die nicht eingegangen sind, sowie die 96.000,00 € Bewirtschaftungskosten.

Die Bewirtschaftungskosten von 96.000,00 € beinhalten zum einen Personalkosten für den verantwortlichen Mitarbeiter des „Fürstenwalder Hof“, Betriebskosten, Wartung, Instandhaltung und Abschreibungen für das Gebäude.

Die Informationsdrucksache wird von den Mitgliedern des Hauptausschusses zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

TOP 4 Informationen der Verwaltung

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

TOP 5 Anfragen an die Verwaltung

Abgeordnete Czerwinske gibt den Hinweis, dass ein Beleuchtungssegment im Fußgängertunnel seit geraumer Zeit defekt ist und bittet die Verwaltung das zu beheben.

Zum Cashmanagement möchte Abgeordnete Czerwinske den aktuellen Sachstand wissen.

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, informiert dazu, dass am 20.1.2006 eine Beratung mit den betroffenen Unternehmen und Eigenbetrieben, unter Einbeziehung der West-LB und der Sparkasse stattfindet. In der Zusammenkunft werden noch einmal die Verträge erläutert, die die West-LB mit der Verwaltung und die Verträge die untereinander mit den einzelnen Partnern abgeschlossen werden. Damit ist die Grundlage geschaffen mit dem Cashmanagement zu arbeiten. Die Verwaltung rechnet Anfang Februar mit der Freigabe im Internet, dass der Zugriff auf die Programme erfolgen kann. Die Verwaltung hat dann einen Monat Probelauf und ab dem 1.3.2006 soll das Cashmanagement umgesetzt werden.

Abgeordneter Gollmer wurde von Besuchern darauf hingewiesen, dass die Altstadtbrücke nicht abgestumpft ist.

Von der Verwaltung wurde ein Schild aufgestellt, dass die Altstadtbrücke nicht dem Winterdienst unterworfen ist und das Betreten der Altstadtbrücke auf eigene Gefahr ist.

TOP 6 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird beendet. Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung umfasst 5 Seiten.

Gerold Sachse
Vorsitzender

Schriftführer
